

Keine Entwidmung

Offener Brief an den Ministerpräsidenten zum Thema Fahrradbahn:

Sehr geehrter Herr Oettinger, am diesjährigen Vaihinger Straßenfest sprachen wir beide kurz über die Situation zur Initiative einer Fahrradbahn in Vaihingen auf der alten WEG-Trasse. Ein in Vaihingen hochgespieltes Thema (was andernorts keine Rolle spielt) ist die Entwidmung der Strecke als Bahnstrecke, wenn sie als Fahrradweg genutzt wird.

Bis vor zwei Jahren hat das Regierungspräsidium Stuttgart mit einer zwischenzeitlichen Fahrradnutzung auch kein Problem darin gesehen. Allerdings kam dann von Innenminister Rech ein Erlass, der beide Nutzungen ausschloss.

Nachdem ich nun erfahren habe, dass unter dem gleichen Bundesgesetz in Nordrhein-Westfalen bis heute noch so verfahren wird, dass eine zwischenzeitliche Nutzung als Fahrradweg keine Entwidmung als Bahnstrecke darstellt, bitte ich Sie als Ministerpräsident, ebenso in Baden-Württemberg zu verfahren.

Wir würden uns ohne Not schlechter stellen als andere Bundesländer. Außerdem besteht ja gerade in den alten, zum Teil nicht mehr genutzten, Bahnstrecken der Charme ohne große Steigungen einen CO₂-freien Verkehr für Schüler, Berufspendler, Touristen, Behinderte und Inlinefahrer anzubieten – und das lange kreuzungsfrei ohne Gefährdung der Nutzer. Gleichzeitig werden ja gerade dadurch die Trassen erhalten und wenn es sich lohnen und rechnen soll wieder nutzbar für den öffentlichen Nahverkehr.

Im Sinne der anwohnenden Bürger kann es ja auch nur sein, wenn neue Lärm- und andere Werte berücksichtigt werden sollen, diese dann auch miteinzubeziehen. Ich bitte Sie, sich der Sache anzunehmen, da ich erfahren habe, dass das Land Baden-Württemberg gerade ab dem Jahr 2010 eine Initiative für mehr Fahrradverkehr einleiten möchte.

Armin Zeeb, Vaihingen